



Verhaltenstherapeutische Diagnostik (Grundlagenseminar)

Dipl.-Psych. Ludger Neumann-Zielke, Dipl.-Päd.

SHG-Kliniken Sonnenberg

Frühreha-Station/Akut-Neurologie, Saarbrücken



Inhalt:

Hirnläsionen (Disease oder Disorder) sind der klassische Ausgangspunkt im Tätigkeitsfeld Klinischer NeuropsychologInnen. Die neuropsychologische Diagnostik beschreibt hochqualifiziert das individuelle Leistungsprofil und dabei schwerpunktmäßig die hirnganisch bedingten Beeinträchtigungen (Impairment). Die als Behinderung (Disability) bezeichneten Störungen komplexerer Verhaltensmuster oder gar die Unfähigkeit zur Übernahme sozialer Rollenfunktionen (Handicaps) werden mit der neuropsychologischen Diagnostik nicht angemessen abgebildet. Sowohl die Wechselwirkungen zwischen neuropsychologischen Defiziten und kompensatorischen Ressourcen wie auch die Interaktionen mit psychischen und sozialen Verhaltenssteuerungsprozessen lassen sich mit der neuropsychologischen Diagnostik allein nicht zufriedenstellend erfassen. Weil Individuen mit neuropsychologischen Defiziten auch ständig lernpsychologischen Prozessen ausgesetzt sind, gilt es, diese intrasubjektiven und sozialen Prozesse verhaltensdiagnostisch zu beschreiben, um diese im nächsten Schritt adäquat kontrollieren zu können. Der flexible Einsatz des verhaltenstherapeutischen Methodeninventars ist die Voraussetzung für die Nutzung spezifischer, verhaltenstherapeutisch fundierter neuropsychologischer Behandlungsansätze.

Veranstaltungsaufbau:

Beginnend bei grundlegenden klassischen und operanten Prozessen auf der Mikroebene wird die Bedingungsanalyse in ihrer Komplexität auf kognitive und schließlich psychosoziale Prozesse ausgeweitet. Die Durchführung konkreter verhaltensdiagnostischer Analysen werden auf den gängigen verhaltenstherapeutischen Konzepten (Kanfer, Beck, Ellis, u. a.) basieren.

Ziele:

Die Sensibilisierung für lernpsychologische Anteile neuropsychologischer Störungsbilder erfolgt über den praktischen Einsatz der Verhaltensdiagnostik (z. B. praktische Exploration am „Patienten“, neuropsychologische Befunde als wichtige Faktoren in der Bedingungsanalyse, der Einsatz von Visualisierungstechniken, die Bedingungsanalyse als frühe „therapeutische“ Intervention). Die SeminarteilnehmerInnen sollen zum Ende der Veranstaltung klinische Situationen und Verhaltensabläufe hirngeschädigter PatientInnen zügig auch verhaltensanalytisch verstehen können.

Literatur:

Die Kenntnis folgender Literatur oder die aus einer neueren Auflage wird empfohlen, damit nicht die Theorie, sondern das praktische Arbeiten im Mittelpunkt des Seminars stehen kann:

- Margraf, J. & Schneider, S. (Hrsg., 3., vollst. bearb. u. erw. Aufl. 2009). Lehrbuch der Verhaltenstherapie Band 1: Grundlagen, Diagnostik, Verfahren, Rahmenbedingungen. Berlin: Springer. (Kapitel 5, Kapitel 21 und Kapitel 23) **oder**
- Hiller, W., Leibing, E., Leichsenring, F. & Sulz, S. K. D. (Hrsg., 2. Aufl., 2010). Lehrbuch der Psychotherapie. Wissenschaftliche Grundlagen der Psychotherapie. Bd. 1. München: CIP-Medien. (Kapitel 2 und Kapitel 9)
- Leibing, E., Hiller, W. & Sulz, S. K. D. (Hrsg., 4. Aufl., 2003, 2012). Lehrbuch der Psychotherapie. Verhaltenstherapie. Bd. 3. München: CIP-Medien. (Kapitel 1 und Kapitel 3)

Zur Person:

Der Neuropsychologe **Ludger Neumann-Zielke** begann seine berufliche Laufbahn zweigledrig. Als Klinischer Psychologe entwickelte er sich zum Psychologischen Psychotherapeuten. Anlässlich seiner Tätigkeit in der Neurologie qualifizierte er sich zum Klinischen Neuropsychologen (GNP & pks). Seit einigen Jahren befugt ihn die Psychotherapeutenkammer des Saarlandes (pks) zur theoretischen und praktischen Weiterbildung in Klinischer Neuropsychologie und zum Supervisor (pks & GNP).

Termin: 04.02.2022 - 05.02.2022

Uhrzeiten:

1. Tag: 13:00 Uhr - 19:30 Uhr
2. Tag: 08:30 Uhr - 16:00 Uhr

Zeitungfang: 16 Stunden (à 45 min)

Ort: neuroraum Fortbildung

Semmelstr. 36/38
D-97070 Würzburg
(barrierefrei; jedoch keine E-Rollis)

Didaktik: Vortrag, interaktiver Workshop, Live Demonstration, Fallbeispiele, Rollenspiel, Übungen, Gruppenarbeit, Diskussion

Zielgruppe: PsychologInnen

Teilnehmerzahl: max. 18 Personen

FE-Punkte:

beantragt
Es wird eine Lernerfolgskontrolle durchgeführt.

Zugelassene Weiterbildungsstätte der PTK Bayern für Klinische Neuropsychologie

GNP-Akkreditierung: beantragt

Code-Nr.: FB220204A

(bitte bei der Anmeldung angeben)

Kursgebühr:

310 Euro
(Schweizer Franken werden zum Tageskurs auf unserer Website umgerechnet)

